

**A N F R A G E** von Kurt Leuch (EVP, Oberengstringen) und Walter Schoch (EVP, Bauma)

betreffend       Ausbildungsfremde Lehrpersonen an der Sekundarschule B und C der  
Volksschule im Kanton Zürich

---

Im Limmattal stellen wir seit längerem fest, dass immer mehr Lehrpersonen an der Sekundarschule B und C unterrichten, welche die entsprechende Ausbildung nicht absolviert haben.

Zudem wird es bei frei werdenden Stellen an der Sekundarschule B und C immer schwieriger, auch nur halbwegs geeignete Lehrpersonen zu finden.

Es scheint, dass der Lehrerberuf an der Sekundarschule, insbesondere an den Abteilungen B und C, bzw. an der Stufe «Grundlegende Anforderungen» (gegliederte Sekundarschule) nicht mehr attraktiv genug ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht die Verteilung der angestellten Lehrpersonen an der Sekundarschule B und C, bzw. an der Stufe «Grundlegende Anforderungen» aus, in Bezug auf
  - Stufenspezifische, zürcherische Ausbildung
  - Primarlehrerpatent Kanton Zürich
  - ausserkantonale Oberstufenausbildung
  - ausserkantonale Primarlehrerausbildung
  - ausländische Lehrpersonen?

Dies prozentual und in absoluten Zahlen und mit Angaben Teilpensen und Vollpensen.

2. Wie begründet der Regierungsrat den hohen Anteil stufen- und/oder ausbildungsfremder Lehrpersonen an der Sekundarschule B und C, bzw. an der Stufe «Grundlegende Anforderungen»?
3. Sieht der Regierungsrat einen Zusammenhang zwischen den zunehmenden disziplinarischen Problemen in Klassen der Sekundarschule B und C, bzw. der Stufe «Grundlegende Anforderungen» und den fehlenden, entsprechend stufenspezifisch und zürcherisch ausgebildeten Lehrpersonen?
4. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um wieder mehr stufenspezifisch und zürcherisch ausgebildete Lehrpersonen an der Sekundarschule, insbesondere an den Abteilungen B und C, bzw. an der Stufe «Grundlegende Anforderungen» zu finden?
5. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um den Lehrerberuf an der Sekundarschule, insbesondere an den Abteilungen B und C, bzw. an der Stufe «Grundlegende Anforderungen» wieder attraktiver zu machen ?

Der Regierungsrat hatte bei der Anfrage KR-Nr. 224/2006 bereits Gelegenheit, sich in ähnlicher Thematik zu äussern. Wir erhoffen uns mit der aktuellen Anfrage konkretere und klarere Aussagen des Regierungsrates zu unseren Fragen.

Kurt Leuch  
Walter Schoch